

Gestern, heute, morgen

Verstehen Sie Alzheimer?



Informationskampagne 2006:
Bilanz und Ausblick

**Verstehen Sie
Alzheimer?**



Die Informationskampagne für besseres
Verstehen und mehr Verständnis

V I E L F A L T

Eine einzigartige Kampagne * mit über 300 Veranstaltungen

„Verstehen Sie Alzheimer?“ – In einer regional bisher einzigartigen Kampagne zum Alzheimer-Jahr 2006 haben sich weit über 100 Veranstalter zusammengefunden, um über Demenzerkrankungen zu informieren und zu sensibilisieren. Über 300 Veranstaltungen haben gezeigt, wie vielfältig das Thema betrachtet werden kann und wie unterschiedlich man sich dem Thema nähern kann. Informationen erfahren durch Vorträge und Seminare, durch Selbsterleben und Gespräche, über Film, Theater und literarische Verarbeitung. Vielfalt, mit der für besseres Verstehen und mehr Verständnis gearbeitet wurde.

*** Verstehen Sie Alzheimer? Die Informationskampagne
für besseres Verstehen und mehr Verständnis.**

München, 2006 (www.verstehen-sie-alzheimer.de)

Schirmherr: OB Christian Ude

Aktionspartner:

- Alzheimer Gesellschaft München e. V.
- Landeshauptstadt München
- Institut Technik – Theologie – Naturwissenschaften

TTN an der LMU

E R F O L G E

Die Kampagne hat Netzwerke auf- und Barrieren abgebaut

„Verstehen Sie Alzheimer?“ – Eine Aktion, die weit über die Grenzen Münchens und Bayerns hinaus große Beachtung gefunden hat und sich in andere Regionen ausbreitet. Sie hat einige Tausend Besucher informiert und Impulse für neue Ideen und Projekte gesetzt. Die Kampagne hat dazu beigetragen, Unterstützung bekannt zu machen und zu nutzen, Kontakte zu knüpfen, Netzwerke auf- und Barrieren abzubauen. Neben dem öffentlichen Veranstaltungsprogramm wurden Schulungs- und Unterrichtshilfen sowie der Demenz-Wegweiser für München herausgegeben. In Seminaren für MitarbeiterInnen der Polizei und Schulklassen wurde informiert und diskutiert. Ehrenamtlich Engagierte und Angehörige wurden auf die Begleitung demenzkranker Menschen vorbereitet. Architekturbüros arbeiten an konkreten Plänen für Demenz-Wohngemeinschaften, Kirchengemeinden finden Anregungen in einer eigens herausgegebenen Handreichung. Erfolge, die für besseres Verstehen und mehr Verständnis sprechen.

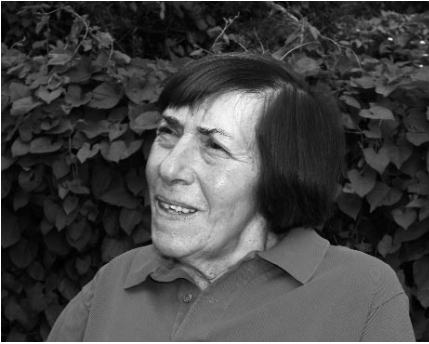


„Ich schäme mich,
dass ich mich für meinen
Vater schäme!“

A L Z H E I M E R V E R S T E H E N

**„Aufgeschlossenheit hilft.
Und macht uns vieles leichter.“**

Wolfgang M., 63 Jahre, Angehöriger



„Wie mag das sein –
wenn ich einmal nicht
mehr weiß, wer ich bin.“

ALZHEIMER VERSTEHEN

**„Jetzt schon mehr dafür tun,
dass später jemand für mich da ist!“**

Irmgard H., 63 Jahre, Rentnerin

MEINUNGEN

... nicht nur die Betroffenen erreicht!

„Verstehen Sie Alzheimer? – Die Kampagne hat deutlich gemacht, dass wir alle angesprochen sind, nicht nur die Kranken und ihre Familien. Die begleitende Auswertung hat gezeigt, dass Menschen weit über den Kreis der fachlich und persönlich Betroffenen hinaus erreicht werden konnten. Das Programm wurde als qualitativ hochwertig, die ganze Aktion als äußerst bedeutsam beurteilt. „Es ist so wichtig, dass Sie uns diese Informationen geben, denn wir werden später vielen demenzkranken Menschen begegnen!“ (Schülerin, 18) „Ich treffe öfters

auf verwirrte alte Menschen. Jetzt verstehe ich besser, was in ihnen vorgeht.“ (Polizist, 48 Jahre) „Ich habe gelernt, dass ich selbst auch etwas dazu beitragen muss, wenn ich später gut betreut sein will.“ (Rentnerin, 71 Jahre) – Meinungen, die auf besseres Verstehen und mehr Verständnis hindeuten.

KRITISCHES

Demenz als Herausforderung des 21. Jahrhunderts führt ein Nischendasein

„Verstehen Sie Alzheimer?“ – Die Aktion hat allen beteiligten Organisatoren und Veranstaltern viel Engagement und ehrenamtlichen Einsatz abverlangt. Die Erfolge



„Hoffentlich findet
mein Stammgast
morgen wieder her ...“

ALZHEIMER VERSTEHEN

**„Ich überleg´ mir,
wer ihn morgen begleiten könnte“**

Viviana Z., 34 Jahre, Kellnerin



„Eine Kundin kauft mehrmals täglich das Gleiche. Ob ich was sagen sollte?“

ALZHEIMER VERSTEHEN

„Ich hol' mir Rat, damit ich auch das Richtige sage!“

Anton S., 26 Jahre, Verkäufer

zeigen, es hat sich gelohnt. Wie wird und kann es weitergehen? Die Erwartungen sind hoch, dass das, was angestoßen wurde, fortgeführt wird. Doch trotz hoher Motivation gilt auch hier: „Ohne Moos nix los.“ Der Blick auf das Spendenkonto ist mehr als ernüchternd und zeigt, welches Nischendasein das Thema Demenz noch führt, obwohl es als Herausforderung des 21. Jahrhunderts gehandelt wird. Kritisches, das die Notwendigkeit zeigt, sich weiterhin für besseres Verstehen und mehr Verständnis einzusetzen.

UNTERSTÜTZUNG

Engagement darf nicht zum Stillstand kommen

„Verstehen Sie Alzheimer?“ – Ein Aktionsjahr, in dem Aufgaben sichtbar wurden und Netzwerke ihre Arbeit aufgenommen haben. Die Kampagne hat einen Stein ins Rollen gebracht, der andere anstößt. Jetzt brauchen wir Ihre Unterstützung, damit Engagement nicht zum Stillstand kommt. Nur eine dauerhaft gesicherte finanzielle Basis schafft die Grundlage für verlässliche Hilfen und neue Projekte. Unterstützung, die aus besserem Verstehen und mehr Verständnis entsteht.



„Hier läuft alles nach Fahrplan. Aber dieser Fahrgast weiß nicht mal, wo er hinwill!“

ALZHEIMER VERSTEHEN

„Hilfsbereitschaft kommt vor Pünktlichkeit. Das gilt für alle meine Fahrgäste.“

Ulrich Sch., 50 Jahre, Busfahrer



„Ob es wirklich etwas bringt,
wenn ich der Patientin alles
nochmal erkläre ...“

ALZHEIMER VERSTEHEN

**„Manches aufschreiben,
und sich ein bisschen mehr Zeit nehmen.“**

Ines F., 18 Jahre, Arzthelferin

Z U K U N F T

Die Kampagne geht zu Ende, das Anliegen bleibt

„Verstehen Sie Alzheimer?“ – Unsere Informationskampagne ist zwar nach einem intensiven Jahr zu Ende, doch das Anliegen „Alzheimer verstehen!“ bleibt. Jeder hat Eltern, alle werden alt und immer mehr leiden an einer Demenz. Bis Heilung möglich ist, können wir viel dazu beitragen, demenzkranken Menschen Lebensqualität zu ermöglichen und sie in unsere Gesellschaft zu integrieren.

**Von Ihrer Unterstützung heute können
auch Sie morgen profitieren.**

Ihre aktive Mitarbeit, Ihre Mitgliedschaft, Ihre Spende oder ein Vermächtnis hilft uns demenzkranken Menschen und ihren Familien zu helfen. Ein großer Erfolg wäre es, wenn die Kampagne „Verstehen Sie Alzheimer?“ in einer Stiftung dauerhaft weiterleben könnte.

**Damit auf viele offene Fragen vielfältige
konkrete Antworten gefunden werden
und besseres Verstehen und mehr
Verständnis selbstverständlich wird.**



„Warum kennt mich
die Omi nicht mehr?“

ALZHEIMER VERSTEHEN

**„Sie ist auch so meine Omi,
die ich lieb hab!“**

Max J., 8 Jahre, Schüler